

Heimatschützenbund: Bezirk Süd tagt

Versammlung im Zeichen des Jubiläums



Heimatschützenbund-Präsident Friedrich Prigge mit den während der Versammlung gewählten Mitgliedern für den Gesamtvorstand Michael Wagner für Lengerich, Reinhard Aufderhaar für Ladbergen, Hans-Jürgen Huckriede für Lienen und Christian Brönstrup für Tecklenburg sowie der stellvertretenden Schatzmeisterin Kerstin Barkmann-Fiegenbaum (v.l.).

Foto: Detlef Dowidat

LENGERICH/TECKLENBURG/LADBERGEN/LIENEN. Friedrich Prigge ist auf Werbetour. Als Präsident des Heimatschützenbundes Tecklenburger Land macht er Reklame für das Heimatschützenfest 2024. Mit gutem Grund, denn es wird in diesem Jahr auf das 100-jährige Bestehen der Vereinigung von über 90 Schützenvereinen im Tecklenburger Land zurückgeblickt. Und das wird am 25. Mai ganz groß gefeiert. In Westerkappeln, wo vor 100 Jahre das erste Heimatschützenfest stattfand.

„Kauft euren Frauen neue Kleider und verbringt einen schönen Abend im Kreis der großen Schützenfamilie“, rief der oberste Schützenchef jüngst bei der Versammlung des Bezirkes Süd des Schützenbundes, im Hotel Zur Mühle die Vereinsvertreter der Vereine aus Lengerich,

Tecklenburg, Ladbergen und Lienen zur regen Teilnahme auf. Das Treffen findet alle vier Jahre statt, um nicht nur die Feste vorzubereiten, sondern auch Regularien zu erledigen. Der Heimatschützenbund ist in fünf Bezirke aufgeteilt: Nordwest, Nordost, Südwest, Süd und Mitte.

Prigge freute sich über eine aktive Teilnahme und bemerkte, dass der Bezirk Süd der größte im Verband sei. „Nach der Corona-Pandemie geht es wieder bergauf. Daher bin ich guten Mutes, dass das Schützenwesen weiterhin Bestand haben wird, auch wenn einige Vereine nicht so gut dastehen“, erklärte der Lengericher. So habe sich der Schützenverein Hölste-Westerbeck zum Jahresende aufgelöst. Und der Schützenverein Hohne-Ost werde sich Ende 2024 abmelden und die verbleibenden Mitglieder sich dann

Hohne-Niedermark anschließen.

In seinem Geschäftsbericht blickte Friedrich Prigge auf die vergangenen vier Jahre zurück. In dieser Zeit gab es

»Nach der Corona-Pandemie geht es wieder bergauf. Daher bin ich guten Mutes, dass das Schützenwesen weiterhin Bestand haben wird.«

Friedrich Prigge, Präsident des Heimatschützenbundes

Veränderungen im Präsidium. Carsten Rehers aus Ibbenbüren übernahm das lange Jahre vakante Amt des Geschäftsführers. Erstmals rückten zwei Frauen ins Prä-

sidium auf: Kerstin Barkmann-Fiegenbaum aus Ladbergen als stellvertretende Schatzmeisterin und Annette Große-Heitmeyer aus Westerkappeln als Vizepräsidentin. Das Heimatschützenfest 2020 musste wegen der Pandemie abgesagt werden. 2022 wurde es in Ibbenbüren-Püselbüren nachgeholt. Dafür wickelte Lengerich, das ursprünglich für dieses Jahr vorgesehen war, auf 2026 aus. So konnte der Termin für das Jubiläums-Heimatschützenfest in Westerkappeln beibehalten werden.

Die Vorbereitungen für den 25. Mai laufen auf Hochtouren. Laut Prigge gibt es gegenüber den Vorjahren erhebliche Änderungen. Der Hauptfesttakt ist nicht mehr am Sonntag, sondern in diesem Jahr erstmals am Samstag. Die Vereine treffen nach einem Sternmarsch um 17

Uhr zum Festtakt mit Proklamation des neuen Heimatschützenkönigs auf dem Festplatz ein. Gegen 18 Uhr beginnt ein musikalisches Unterhaltungsprogramm. Ab 19 Uhr wird der Festball mit Live-Musik im Festzelt eröffnet. „Durch diese Änderung wollen wir die Zusammengehörigkeit der Schützenvereine im Tecklenburger Land und die Geselligkeit fördern“, erklärte der Präsident das Prozedere.

Einmütig erfolgten die Wahlen von vier Mitgliedern aus den vier Orten des Südost-Bezirk zum Gesamtvorstand. Wiedergewählt wurden Hans-Jürgen Huckriede aus Lienen, Christian Brönstrup aus Tecklenburg und Michael Wagner aus Lengerich. Neu gewählt für Ladbergen wurde Reinhard Aufderhaar, der Klaus Budde-meier ablöst.